

1.227 Mitglieder im Gebirgsverein St. Pölten

Die Bilanz, die Obmann Dieter Holzweber am 28. Mai 2026 anlässlich der 79. Mitgliederversammlung im Kulturhaus Wagram für das vergangene Jahr vorlegen konnte, hätte sich mehr teilnehmende Mitglieder verdient: Doch trotz der Einladung zum Buffet war das bereits hochsommerliche Wetter an diesem Abend offenbar der Grund, einen schattigen Garten der frühabendlichen Schwüle in den Räumlichkeiten des Kulturhauses vorzuziehen. Zwar sind aus dem Verein im vergangenen Jahr insgesamt 50 Mitglieder durch Austritt oder Tod ausgeschieden, dennoch konnte der Gebirgsverein St. Pölten erneut seinen Mitgliederstand auf insgesamt 1.227 Personen erhöhen und ist damit weiterhin die an Mitgliedern stärkste Ortsgruppe im gesamten Gebirgsverein. Das spiegelt sich auch beim Besuch unserer Vorträge und den Teilnehmern bei unseren Tourenveranstaltungen wider: Von insgesamt 57 ausgeschriebenen Touren mussten zwar 21 wetterbedingt abgesagt oder verschoben werden, die Teilnehmerzahl ist mit 270 allerdings annähernd gleichgeblieben (2024: 274 Teilnehmer). Vor allem unsere Vereinsjugend hat mit der winterlichen Besteigung des Großglockners zu Jahresende 2025, der Skitourenwoche in den Hohen Tauern (Innerfragant) sowie zahlreichen Klettertouren ein deutliches alpinistisches Zeichen gesetzt. Am erfreulichsten allerdings entwickelte sich im vergangenen Jahr die Fortsetzung der Modernisierung unserer Türnitzer Hütte: Nach der Fertigstellung des Kellerzubaus, der Erweiterung der Wasserversorgung und eines neuen Stiegenabgangs vom Schankraum zu den Getränkevorräten im Keller, konnte in Zusammenarbeit mit Professionisten (Fa. Metagro aus Hainfeld, Tischlerei Wurzer, Installateure, Elektriker) und zahlreichen ehrenamtlichen Hüttenwirten*innen der neue Schankraum mit Kühlboxen, einem Gläserspüler, neuen Möbeln und jede Menge Stromanschlüssen aus der ebenfalls erweiterten PV-Insulanlage zu Beginn der Hüttensaison fertiggestellt werden. Der plötzliche Tod unseres Hüttenreferenten Heinz Habersberger am 22. Juni des Vorjahres versetzte den Verein zwar in einen ordentlichen Schockzustand, mit Christian Schremser und seinem neuen Stellvertreter Hermann Fahrnberger konnten allerdings rasch engagierte Nachfolger gefunden werden. Mit fast 70 ehrenamtlichen Hüttenwirten*innen und 20 ausgebildeten Tourenführer*innen hat der Verein ja bekanntlich ein großes Reservoir an ehrenamtlichen Mitgliedern. Othmar Buder hat mit seinem Stellvertreter Paul Kaiblinger und weiteren Helfern dafür gesorgt, dass das 54 km lange Wegenetz von und zur Türnitzer Hütte bestens instandgehalten wird und erntet dafür immer wieder großes Lob von Wanderern, die unsere Hütte besuchen. Dass dies alles für unseren Verein finanziell möglich war, ist der umsichtigen und strengen Führung der Vereinsfinanzen durch unsere Finanzreferentin Hermine Eckl zu verdanken. Denn trotz der enorm hohen Investitionen in den vergangenen drei Jahren in Höhe von fast € 170.00.- für unsere Hütte (inclusive der Förderungen sind es sogar € 317.503.-) ist es Hermine Eckl gelungen, im Jahr 2025 sowohl für den Verein als auch für unsere Hütte einen Überschuss zu erwirtschaften. Dementsprechend einstimmig wurde ihr und dem gesamten Vorstand nach dem Bericht der beiden Rechnungsprüfer Alfred Wastell und Franz Rauchenberger die Entlastung erteilt. Danach wurde der Vorstand für die Periode 2026 – 2029 neu bzw. wiedergewählt (siehe Vorstandsliste): Der Obmann und die beiden Finanzreferenten bleiben mit Dieter Holzweber, Hermine Eckl und Karl Bruckner zwar unverändert, doch mit dem erst 42jährigen Leonhard Rotteneder konnte nach dem Tod von Heinz Habersberger ein neuer stv. Obmann gefunden werden. Mit Sebastian Schremser als stv. Schriftführer und Hermann Fahrnberger als stv. Hüttenreferent wurde die Verjüngung im Vereinsvorstand fortgesetzt. Neue Alpinreferentin ist die erfahrene Alpinistin und Tourenführerin Dr. Susanne Bruckner, ihr Stellvertreter Gerhard Gübitz, der bisher als hervorragender Koch auf der Türnitzer Hütte in Erscheinung getreten ist. Nach der Wahl des Vereinsvorstands wurden dann noch zum zweiten Mal hintereinander die Statuten des Vereins einstimmig geändert: Der Gebirgsverein St. Pölten wird – vorbehaltlich der Zustimmung der Vereinsbehörde – ab nun unter dem Logo der Drei Enziane den Kurznamen Alpenverein Gebirgsverein St. Pölten tragen. Und als gemeinnütziger Verein werden unsere Mitglieder und Gäste in Zukunft dann die Möglichkeit haben, Spenden an den Verein, so wie das bereits jetzt bei namhaften Non-Profitorganisationen wie dem Roten Kreuz, Feuerwehren, Volkshilfe usw. möglich ist, von ihrer Steuerleistung als Sonderausgabe absetzen zu können.